

**SH Schleswig-Holstein**

# Jutta Kühl bleibt weiterhin Landesvorsitzende

**Auf dem Landesverbandstag wurde Jutta Kühl in ihrem Amt als Landesvorsitzende bestätigt. Zu ihren Stellvertretern wurden Sven Picker (Kiel), Hans-Otto Umlandt (Dithmarschen) und Petra Lenius-Hemstedt (Nordfriesland) gewählt. Schatzmeister bleibt Hans-Christian Albertsen aus Breklum, die Schriftführung erledigt weiterhin Astrid Kosiolek aus Klein-Pampau und die Interessen der Frauen vertritt auch in den nächsten vier Jahren die Aschebergerin Gudrun Karp.**

Vor den Vorstandswahlen verabschiedeten die Delegierten unter der Überschrift „Für eine solidarische Gesellschaft“ die „Damper Erklärung“. Der Leitfaden für die sozialpolitische Arbeit des SoVD Schleswig-Holstein enthält unter anderem Forderungen und Vorschläge zur Bekämpfung der Armut und des Pflegenotstandes sowie zur Verbesserung der sozialen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

Zur Eröffnung des Landesverbandstages waren zahlreiche Gäste aus Politik und Gesellschaft erschienen. In ihrer Begrüßung wies Jutta Kühl auf den Mitgliederzuwachs hin: „Seit 2015 haben mehr als 20.000 Bürgerinnen und Bürger den Weg zu unserem SoVD gefunden. Im vergangenen Jahr konnten wir sogar einen Rekordzuwachs vermelden. Mittlerweile gehören mehr als 157.000 Menschen in Schles-

wig-Holstein zur größten Familie des Nordens.“

Jutta Kühl dankte allen, die zu dieser erfolgreichen Bilanz beigetragen haben, vor allem den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den SoVD in seinen gut 350 Ortsverbänden im Land repräsentieren: „Sie sind nah bei den Menschen, kümmern sich um die Sorgen und Nöte ihrer Mitbürger und kämpfen gegen Vereinsamung. Hier entsteht das Vertrauen der Menschen, das nach wie vor unser größtes Kapital ist.“

Die Landesvorsitzende lobte Sozialminister Dr. Heiner Garg (FDP) ausdrücklich für seine Bundesratsinitiativen zur Bekämpfung der Altersarmut und des Pflegenotstandes. Allerdings gab sie ihm auch den Rat, den Vorschlag des SoVD, zur Finanzierung der Pflege den Solidaritätszuschlag mittelfristig in einen Solidaripakt Pflege umzugestalten, in seinen Entscheidungsprozess miteinfließen zu lassen.

Nach den Grußworten von Kirsten Eickhoff-Weber (Vize-



**Waren die Hauptredner auf der Festveranstaltung (v. li.): Dr. Heiner Garg, Jutta Kühl, Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer, Kirsten Eickhoff-Weber, Dr. Juliane Rumpf und Hans-Otto Umlandt.**

Landtagspräsidentin), Dr. Juliane Rumpf (Präsidentin des Kreises Rendsburg-Eckernförde) und Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer (SoVD-Bundesvorstandsmitglied) ergriff Dr. Heiner Garg das Wort. Er bezeichnete den SoVD als unverzichtbaren Ansprechpartner für viele Menschen im Land. Dass der SoVD so gewachsen ist, zeige auch, wie kompliziert der Sozialstaat mittlerweile sei. Dr. Garg sagte: „Auch für mich ist der SoVD ein wichtiger Partner, damit Menschen darüber informiert werden, dass sie ein Recht auf staatliche Leistungen haben.“

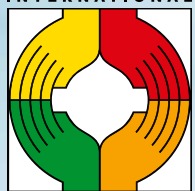
In seinem Schlusswort bezog sich der stellvertretende Landesvorsitzende Hans-Otto Umlandt auf den Vortrag von Dr. Heiner Garg und führte aus: „Wir wissen sehr wohl, dass die Politik zeitweise einer Sisyphus-Arbeit gleichkommt. Man rollt einen schweren Stein den Berg hinauf, und kaum ist man oben, rollt er wieder runter und alles geht wieder von vorne los. Aber glauben Sie mir: Wenn Sie Ihre Anstrengungen fortführen, werden Sie die Herzen der Menschen gewinnen, und mit deren Unterstützung wird der Stein eines Tages oben liegen bleiben.“



**V. li.: Hans-Otto Umlandt, Alfred Bornhalm, Hermann Weber, Gudrun Karp, Jutta Kühl, Petra Lenius-Hemstedt, Astrid Kosiolek, Hans Christian Albertsen und Uwe-Dieter May.**

**Anzeige**

**REHACARE INTERNATIONAL**



www.rehacare.de

Internationale Fachmesse für Rehabilitation und Pflege

DÜSSELDORF, 18.-21. SEPTEMBER 2019

Member of MEDICAlliance

Jetzt günstiges eTicket sichern!

SELBSTBESTIMMT LEBEN



Messe Düsseldorf

**NW Nordrhein-Westfalen**

## Papa macht Teilzeit

**Warum arbeiten weit weniger Männer als Frauen in Teilzeit? Matthias Veit, Pressesprecher im SoVD Nordrhein-Westfalen, hat sich diese Frage auch gestellt. Er machte es anders. Über seine Erlebnisse hat er jetzt ein Buch geschrieben.**

Matthias Veit will mit seinem Buch Männer dafür begeistern, ihren Kindern mehr Zeit zu schenken als ihren Chefs. Seine Botschaft an die Politik: Sorgt dafür, dass auch Männer Job und Familie miteinander vereinbaren können!

Während seine Frau in Vollzeit tätig ist, arbeitet Veit in Teilzeit. Als Pressesprecher im SoVD NRW trägt er dabei natürlich auch viel Verantwortung. Aber wenn seine Tochter krank ist, kann er zu Hause bleiben oder sie mitbringen. Das funktioniert sicher nicht in jedem Fall. Der 45-Jährige rät dazu, sich ganz grundsätzlich über die eigenen Prioritäten im Leben klar zu werden – auch und gerade als Mann.



**Das Buch „Ein Mann steht seine Frau“ (ISBN-13: 978-3746771281, 8,99 Euro) gibt es auch als Hörfassung.**